

Ludger Volmer

Die Grünen und die Außenpolitik – ein schwieriges Verhältnis

Eine Ideen-, Programm- und Ereignisgeschichte
grüner Außenpolitik

WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13

Teil I: Von der Bewegung zur Partei

Internationale Politik in Parolen, Ideen und Grundbegriffen (1977-1983)

1. Neue soziale Bewegungen als Ursprung der GRÜNEN	22
2. Abschreckungsstrategien und Friedensbewegungen	31
2.1. Nuklearstrategie und NATO-Doppelbeschluß	31
2.2. Die neue Friedensbewegung	38
3. Die Gründung der Bundespartei Die GRÜNEN	51
3.1. Eine Partei für Ökologie und Frieden	51
3.2. Exkurs: Die Spaltungslinien der siebziger in den Bündnissen der achtziger Jahre	57
4. Internationale Politik in den ersten grünen Dokumenten	66
4.1. Das Bundesprogramm	66
4.2. Wahlplattform und Bundestagswahl 1980	75
4.3. „Krefelder Appell“ und Aufruf der Bertrand Russell Peace Foundation	76
4.4. Strafanzeige gegen die Bundesregierung wegen der Vorbereitung eines Angriffskrieges	81
4.5. Das Friedensmanifest von 1981	83
5. Der Weg in den Bundestag und der „Stationierungsherbst“	87
5.1. Aufruf zur Bundestagswahl 1983	89
5.2. Die Debatte zur Regierungserklärung 1983	92

5.3. Opposition gegen nukleare und konventionelle Siegstrategie	96
5.4. Blockkonfrontation und die NATO-Frage	101
5.5. Krieg der Sterne und Raketenschach	104
5.6. Die Nachrüstungsentscheidung	109
6. Anti-Amerikanismus? Äquidistanz? Neutralität? – Kampf um Begriffe	116
7. Resümierende Interpretation: Konstituierungsphase und Konstituierungskrise	125
7.1. Motive und politische Strukturierungsversuche	125
7.2. Grüne Axiome und theoretische Einordnung	129
7.3. Akteursbegriff, Interaktionsverständnis und Ordnungsmodelle	132
Zwischenbilanz I	140

Teil II: Vom Protest zum Konzept

Internationale Politik als Motiv und Stoff von Flügelkämpfen (1984-1990)

1. Grüne Geschichte als Geschichte von Flügelkämpfen	145
1.1. Die Koalitionsfrage	145
1.2. Spaltungsgefahr	153
1.3. Die Entscheidungsschlacht von Hagen und der politische Absturz	159
2. Deutsche Außenpolitik zwischen Reagan und Gorbatschow	163
3. Grüne Friedenspolitik im Flügelstreit	181
3.1. Vom Nuklearpazifismus zur allgemeinen Militärkritik	181
3.2. Der Kampf gegen Rüstungsexporte	193
3.3. Das Bundestagswahlprogramm von 1987	198
3.4. Die grüne Schlacht um die NATO	203
3.5. Einseitige Abrüstung oder Westintegration	209

4. Deutsch-deutsche Beziehungen von der Außen- zur Innenpolitik	222
4.1. Gegen Wiedervereinigung, für Zweistaatlichkeit und Bürgerrechte	222
4.2. Die Alexanderplatz-Aktion und das Verhältnis zur DDR-Opposition	230
4.3. Gescheitert an der Frage der Einheit	240
5. Europapolitik in Programmen und Bündnissen	253
5.1. Handlungsrahmen grüner Europapolitik	253
5.2. Europa der Regionen und gesamteuropäische Integration	256
5.3. Grüne in Europa – vom GRAEL zur „Föderation“	264
5.4. Brückenschläge nach Osteuropa	273
6. Internationalismus in Lateinamerika, Afrika, Asien	282
×6.1. Gegen Militärdiktaturen in Lateinamerika	285
<i>Befreiungsbewegungen im Zentralamerikakonflikt</i>	288
<i>Widerstand in Chile</i>	299
6.2. Gegen Apartheid und innere Kolonisierung in Afrika	303
<i>Südliches Afrika: Südafrika und Namibia</i>	303
<i>Horn von Afrika: Eritrea und Äthiopien</i>	309
6.3. Verirrt im Orient – grüne Nahost-Politik	311
×6.4. Für Selbstbestimmung und Menschenrechte in Asien	325
<i>China und Tibet</i>	326
<i>Afghanistan</i>	333
7. Dritte-Welt-Politik: politische und soziale Emanzipation	345
7.1. Gegen den Mißbrauch der Entwicklungshilfe	348
7.2. Die grüne Antithese: Entwicklung als Befreiung	353
7.3. Schulden streichen! Antwort auf die internationale Schuldenkrise	357
7.4. Die IWF/Weltbank-Kampagne	367
7.5. Auf dem Weg zu einer ökologisch-solidarischen Weltwirtschaft	375
8. Das Bundestagswahlprogramm von 1990	383

9. Resümierende Interpretation:	
Konsolidierungsphase und Konsolidierungskrise:	391
9.1. Sicherheit, Wohlfahrt und Partizipation	391
9.2. Zivilisierung als neues theoretisches Postulat	396
9.3. Institution und Bewegung	399
 Zwischenbilanz II	 404

Teil III: Von der Opposition zur Regierungsperspektive
Internationale Politik zwischen programmatischer Radikalität und Realisierungschance (1990-1998)

1. Geopolitische Umbrüche und Deutschlands neue Rolle in der Welt	409
 2. Das Comeback der GRÜNEN und die Fusion mit Bündnis 90	 422
2.1. Der Konsens von Neumünster	422
2.2. Der Fusionsprozeß	426
2.3. Der Wiedereinzug in den Bundestag	434
 3. Regionalkonflikte und Menschenrechte	 438
3.1. Menschenrechte als Grundkategorie der Außenpolitik	438
3.2. Brennpunkt: Türkei/Kurdistan	447
3.3. Brennpunkt: Naher Osten und Golf-Region	452
3.4. Brennpunkt: Afrika	459
3.5. Brennpunkt: Balkan	464
 4. Neue Perspektiven für Europa	 476
4.1. Europäische Integration gegen deutschen Nationalismus	476
4.2. Das Europawahlprogramm von 1994	479
4.3. Europäische Föderation grüner Parteien	481
4.4. Nein zu Maastricht, Ja zu Amsterdam, Ja zum Euro	485

5. Pazifismus und Intervention	493
5.1. Zum grünen Pazifismusbegriff – Antimilitarismus und Antifaschismus	493
5.2. UNO-Missionen, Bundeswehreinsätze und grüne Alternativen	497
5.3. Das Bundestagswahlprogramm von 1994	508
5.4. NATO-Einsätze, Bundeswehrbeteiligung und grüne Alternativen	511
6. Gesamteuropäische Sicherheit und internationale Strukturpolitik	528
6.1. Sicherheitsmodell für das 21. Jahrhundert – OSZE oder NATO?	529
6.2. Zweifelhafte Sicherheit: die NATO-Osterweiterung	538
6.3. Strukturelle Konfliktprävention und friedliche Konfliktbearbeitung	547
7. Das Bundestagswahlprogramm von 1998	558
8. Resümierende Interpretation: Wertekonflikt als produktive Dauerkrise	564
8.1. Innerparteiliche Akteurs- und Diskursstruktur	564
8.2. Dimensions- und Richtungsstruktur	568
8.3. Paradigmenstreit	572
Zwischenbilanz III	577
 Teil IV: Perspektiven	
<i>Oppositionsfähigkeit und Regierungsbereitschaft</i>	
1. Opposition in Bewegung oder Regierung im Wartestand?	581
2. Regierungsfähigkeit zwischen Eigenanspruch und Konformitätsdruck	585
Literaturverzeichnis	597
Verzeichnis verwendeter Abkürzungen	641
Personenverzeichnis	645